

Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Sonntag, den 19. Januar 1902.

No. 121

Erübrigen Sie sich etwas Geld?

Befolgen Sie sich eine der kleinen heimischen Sparbüchsen in der Security Trust Company und legen Sie etwas täglich hinein.
Definieren Sie ein Konto mit \$1.00 und erhalten Sie eine Stahlbüchse.
Sparpläne von 5 Jahren, ohne Zinsen gerechnet:
1 Cent per Tag für 5 Jahre \$ 18.25
10 Cents per Tag für 5 Jahre \$ 182.50
50 Cents per Tag für 5 Jahre \$ 912.50
\$1.00 per Tag für 5 Jahre... \$1825.50

Security Trust Co.

48 N. Pennsylvania Str.
(Gegenüber des Postamtes.)

Starb. Route N. 10, geb. Fritz, Sohn von George W. Richards, am Freitag, den 17. Januar, morgens um 6 Uhr. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um halb 9 Uhr von dem Trauerhause, No. 914 N. Senate Avenue aus statt, wozu Freunde eingeladen sind.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Geo. Herrmann

Leichenbestatter

Office: 26 Süd Delaware Str.
Ställe: 220, 222, 224, 226, 228 Ost Pearl Str.
Telephon 911. Jeden Tag und Nacht.

Dramatischer Klub S. T. B.

Zweite Abonnement-Vorstellung im Deutschen Hause
Sonntag, den 26. Januar 1902.
Zur Aufführung gelangt:
Die Anna-Liese.
Historisches Lustspiel in fünf Aufzügen von Hermann Herbig.
Eintritt... 25c und 50c.
50c Sitze können im Deutschen Haus im Voraus oder abends an der Kasse ohne Nachzahlung reserviert werden.
Anfang präzise halb acht Uhr.

Grinsteiner Bros., Leichenbestatter.

No. 522 Ost Market Straße.
Telephon (alt und neu) 908.

H. C. VEHLING, Leichen-Bestatter,

708 & 710 Virginia Avenue.
Neues Telephon 1433. Altes 22238.
Tamen-Gebühren.

Adams & Krieger, Leichen-Bestatter.

No. 159 Nord Illinois Straße.
Office-Zel. 1154. Wohnung-Tele. 1180.
Damen-Gebühren.

Die beste Auswahl von Monumenten Grabsteinen

AUG. DIENER,

No. 449 Ost Washington Str.
Telephon 2222

Aus der deutschen Reichshauptstadt.

Bayern will die deutsche Einheitsmarke nicht einführen.

Wacht eiferfüchtig auf äußerliche Kennzeichen seines Reservatrechts.

Graf Waldersee will im April Amerika besuchen.

Die Ursache von Herzog Siegfried's Verabschiedung.

Berühmtes.

Bayern gegen die Einführung der deutschen Einheitsmarke.

Berlin, den 18. Januar.
Bayern will von der Einheits-Reichs-Briefmarke nichts wissen. Bei der geistigen Verachtung des Post-Etats in der Kammer der Abgeordneten zu München erklärten sich sämtliche Redner, auch der Ministerpräsident Graf v. Crailsheim, gegen die Einführung der deutschen Einheitsmarke, weil dadurch das bayerische Reservatrecht beeinträchtigt würde.

Diese Stellungnahme Bayerns war vorauszu sehen. Als Württemberg vor Kurzem auf eigene Postwertzeichen Verzicht leistete, äußerten sich sämtliche bayerische Zeitungen dahin, daß, wie nun einmal zur Zeit die Verhältnisse lägen, eine Nachfolge Bayerns vollkommen ausgeschlossen sei.

Bayern ist augenscheinlich fest entschlossen, nicht nur das Reservatrecht an sich, sondern auch dessen äußerliche Kennzeichen aufrecht zu erhalten.

Graf Waldersee's Besuch in Amerika.

Der bereits angekündigte Besuch des Feldmarschalls Grafen v. Waldersee in Amerika dürfte thatsächlich erfolgen. Es schreibt darüber nämlich dessen Gemahlin aus Schloß Neubad in Oberschlesien, daß der Feldmarschall und sie selbst, falls nichts dawischen kommt, zu Anfang April nach New York kommen werden. Bekanntlich ist die Gräfin eine Amerikanerin, die drüben nach langer Zeit liebe Freunde wiedersehen möchte, und für ihren Gatten empfiehlt sich die kurze Seereise, um ihn von den letzten unangenehmen Nachwirkungen des China-Feldzuges zu befreien. Die Genehmigung des Grafen soll in jüngster Zeit gute Fortschritte gemacht haben. Die Entzündung der Schienbeinhaut, eine ziemlich schmerzhaftes Krankheit, die der Grafen wochenlang an das Bett fesselte, ist gehoben, und die Kräfte des Patienten nehmen so rasch wieder zu, daß er in Balde als völlig geheilt betrachtet werden kann. Auch dieser geplante Besuch dürfte in New York und in den Ver. Staaten überhaupt mit Freuden begrüßt werden.

Theater-Vorstellung deutscher Studenten in Paris.

Mehrere Studenten der Leipziger Universität sind nach Paris gereist, um die nötigen Vorbereitungen für einige deutsche Theateraufführungen zu treffen, welche dort im März und April stattfinden sollen. Matkowski wird dabei als „Star“ mitwirken. Man ist auf den Erfolg des Unternehmens sehr gespannt. Vorläufig weiß Niemand, wie die Pariser den Plan aufnehmen werden.

Kaiser Wilhelm's reicher Silberbesatz.

Berlin, 18. Januar. Für das große Bankett, welches Prinz Heinrich an Bord der „Hohenzollern“ in New York geben wird und welchem vor Allem auch Präsident Roosevelt beizuwohnen soll, sind nahezu tausend der schönsten Geschirrstücke und Tafelaufsätze aus dem reichen Silberbesatz Kaiser Wilhelms ausgewählt worden. Dieser Schatz ist bekanntlich einer der prächtigsten, den irgend ein Monarch Europas besitzt, und sein Wert wird auf über fünf Millionen Reichsmark geschätzt.

Ein schreckliches Verbrechen.

Victor, Ja., 18. Jan. Gerade, als der Denver Limited Passagierzug No. 6 auf der Red Island Bahn durch diesen Ort fuhr, explodirte der Kessel der Lokomotive. Der Maschinenführer G. M. Williams von Brooklyn, Ja., und der Heizer E. Hoar von Valley Junction, Ja., wurden getödtet. Zwei Vorwärtler und ein Bremser erlitten leichte Verletzungen. Der Unfall trug sich etwa 250 Fuß vom Depot zu und die Explosion wachte sämtliche Bewohner des Ortes. Die Passagiere in den Waggons blieben unbeschädigt, obgleich die Cars alle aus dem Geleise sprangen. Den Kessel fand man etwa 150 Fuß entfernt vom Orte des Unfalls.

Die Chinesen Ausschließungs-Bill.

Washington, D. C., 18. Jan. Der Repräsentant Kahn von Californien reichte heute die Chinesen-Ausschließungs-Bill ein. Die Bill wurde in ihrer jetzigen Fassung, sowohl von den Repräsentanten, als auch von den Senatoren des Staates Californien gutgeheißen.

Ein „Deutsches Haus“

Soll in der Stadt Evansville gebaut werden.

Ein sehnsüchtig ersehter Wunsch nähert sich der Verwirklichung.

Evansville, Ind., 18. Jan. Was den Deutschen unserer Stadt betrifft, wie ein schöner aber unzureichender Raum vor Augen geschwebt hat, der Bau eines Deutschen Hauses, das jetzt durch die in der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Deutschen Gesellschaft gefassten Beschlüsse in greifbare Nähe gebracht worden, das nähert sich, wenn nicht alle Anzeichen trügen, jetzt mit Macht der schnellen Verwirklichung.

Die Deutsche Gesellschaft, der Centralverband unserer sämtlichen deutschen Vereine, hat es in die Hand genommen, den Bau eines Deutschen Hauses in unserer Stadt aus dem Staadium des stillen Wunsches in das der Wirklichkeit zu führen, und sie wird bei diesem Vorhaben die thätigste Unterstützung eines jeden Deutschen unserer Stadt finden.

Daß ein solches Heim nicht ohne geringe Opfer seitens unserer Deutschen erbaut werden kann, versteht sich wohl von selbst.

Eine gutbesuchte Versammlung war es, die gestern Abend unter Vorsitz des Präsidenten Lauenstein zu dem Zwecke stattfand, um darüber zu debattieren, wie man am besten und schnellsten das Vorhaben zur Ausführung bringen könne.

Nach längerer Debatte einigte man sich auf Ernennung eines Dreier-Komitees, welches Pläne zur Ausführung des Projektes vorbereiten soll.

Der Verein wird das Deutsche Haus wahrheitsgemäß auf dem Antieilsplan erbauen, das heißt, es werden Antieilscheine zu kleineren Beträgen wie \$1, \$5, \$10 etc. herausgegeben, und der deutschen Bevölkerung der Stadt zum Kauf angeboten. Es würde dadurch einem jeden deutschen Bürger Gelegenheit gegeben werden, sein Scherlein zu dem Bau beizutragen und zugleich Theilhaber am Deutschen Hause zu werden.

Die Chinesen

Haben schon wieder einen Missionär erschlagen.

Washington, 18. Jan. Heute hat das Staats-Departement wieder die Nachricht erhalten, daß die Chinesen abermals einen Missionär ermordet haben. Die Drahtnachricht kam von Richard McWade, dem Ver. Staaten Konsul in Canton, und sie lautet wie folgt:

„Ein französischer Missionär wurde von den Eingeborenen in Kan-Quang, Provinz Guan-Tung, ermordet. Einzelheiten fehlen.“

Harry New

Soll angeblich zu einem Kabinetposten andersehen sein.

Washington, 18. Jan. Es verlautet in eingeweihten Kreisen, daß der Sekretär des Innern, Herr Hitchcock, demnächst seine Resignation einreichen wolle und daß der Präsident in diesem Falle Herrn Harry New aus Indiana für das Amt im Auge habe. Politiker sehen darin einen feinen Schachzug des Präsidenten gegen Senatore Fairbanks' Präsidenten-Ambitionen. Durch den Eintritt von Harry New in das Kabinet würden die Hoffnungen von Fairbanks eine arge Schlappe erleiden.

Im Senate

Wird die Ernennung von Richter Baker günstig eingebracht.

Washington, 18. Jan. Das Justiz-Komitee des Senates beschloß heute die Ernennung des Richters Baker zum Bundes-Richterstatter von Indiana günstig einzubringen. Das ist die Nominierung, welche zwischen den Senatoren Beveridge und Fairbanks' Wahl

Das nächste Bundesturnfest

Möchte der Chicago Turnbezirk in 1904 haben

Zu Verbindung mit den olympischen Spielen.

Chicago, 18. Jan. Da im Jahre 1904 in der Stadt Chicago die Olympischen Spiele stattfinden sollen, schloß sich der Bezirk des Chicago Turnbezirks mit der Frage, ob es nicht für die Turnerei im Allgemeinen und die deutsche Turnerschaft Chicago's im Besonderen vortheilhaft wäre, wenn das nächste Bundesturnfest in Chicago abgehalten werden würde. Es wurde dabei in Betracht gezogen, daß diese Frage nur dann ernstlich in Erwägung zu ziehen wäre, wenn der Turnbezirk das Stadium für die Olympischen Spiele für einen Tag überlassen würde, so daß dort durch Massen-Schauturnen der Aktiven, Bären, Zöglinge und Kinder der Bevölkerung Chicago's und Tausenden von Gästen das deutsche Turnen vor Augen geführt werden könnte.

Der Vorort des Chicagoer Turnbezirks unterbreitete diese Frage allen dem Bezirk angehörenden Vereinen zur Begutachtung und dieselben entsandten darauf Delegaten zu einer Vorort-Sitzung, die heute im Schiller-Gebäude stattfand. In dieser wurde nun die Sachlage sehr gründlich erörtert und man ernannte ein Komitee, das über alle auf ein betriebsmäßiges Fest bezüglichen Fragen Erhebungen einzuleiten und vor Allem feststellen soll, ob den Turnern eventuell das Stadium zur Verfügung gestellt werden wird. Sollte dies Komitee zu Gunsten der Abhaltung des Bundes-Turnfestes im Jahre 1904 berichten, dann müßte der Bundes-Vorort erücht werden, dieses Fest nicht, wie regulär bestimmt, im Jahre 1905, sondern im Jahre 1904 abzuhalten.

Wichtige Vorlage

Wurde vom Sozialisten Carey in Massachusetts eingereicht.

Boston, 18. Jan. Der Sozialdemokrat James F. Carey brachte im Repräsentantenhause eine Vorlage ein, welche, sollte sie Gesetzeskraft erlangen, ein wichtiger Faktor in den Kämpfen zwischen Kapitalisten und Arbeitern bilden wird. Nach dieser Vorlage soll es in Zukunft als Verbrechen angesehen und bestraft werden, wenn Agenten oder Arbeitgeber oder sogenannte Arbeits-Agenturen Arbeiter auffordern, die Plätze von Streikern einzunehmen, ohne sie vorher von dem Vorhandensein eines Streikes zu benachrichtigen. Carey erklärte, daß verschiedene Vorfälle, welche zu seiner Kenntnis gelangten, ihn zu der Einbringung der Vorlage veranlaßten. In vielen Fällen seien Arbeiter von einer Stadt zur anderen geschickt worden, ohne daß sie eine Ahnung von den Streikes, die sie brechen sollten, hätten.

Er kommt nicht.

Der Präsident hat es heute selbst gesagt.

Washington, D. C., 18. Jan. Präsident Roosevelt hat heute dem Bundes-Senator Beveridge erklärt, daß er nicht im Stande sein werde bei der Einweihung des Kriegerdenkmal in Indianapolis zugegen zu sein, weil er durch anderweitige Engagements davon abgehalten sein wird.

Auf zwei Jahre

Wurde der frühere Gouverneur von Johannesburg verurtheilt.

London, 18. Jan. Dr. Krause, der frühere Gouverneur von Johannesburg, wurde heute der Aufreizung gegen die britische Autorität schuldig befunden und zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Spezialitäten.

Kommen Sie, beschäftigen Sie die feinste Kunst Pelze in der Stadt

Wir werden Ihre Pelze reparieren und remodellieren, nach den neuesten Methoden, bevor der Kaltwinter-Andrang beginnt.

W. Lowenthal

Beide Räume 1713. Oberhalb des Postamtes.

Der NEW YORK STORE.

(Etabliert 1853.)
Alleinige Agenten für Buterick's Muster.

Stammungsverkauf von feinen Möbeln

25 bis 50 Prozent Ermäßigungen.

Diese Woche wird eine wichtige Woche in Möbelstücken in unserem Geschäftsladen sein.

Zum Beginn des Jahres schrieben uns mehrere Fabrikanten, daß sie die Anfertigung gewisser Möbelmuster, die wir vorrätzig haben, einstellen. Das bedeutet, daß wir gezwungen sind, unser Lager von diesen Mustern zu räumen. Es giebt nur einen Weg dies zu thun und das ist eine Preisermäßigung.

Wir haben sorgfältig unser immenses Lager durchgesehen bei Vornahme dieser Ermäßigungen und jedes Stück mit den neuen Preisen deutlich roth markirt auf den Zetteln, welche den Originalpreis tragen, damit Sie die großen Preisherabsetzungen sehen können. Das bedeutet für Sie eine Ersparnis von 25 bis 50 Prozent.

Wenn Sie irgendwelche Möbel brauchen, jetzt ist die Zeit zum Kaufen. Denn nie wieder werden Sie solche Werthe erhalten, wie wir dieselben jetzt geben. Besichtigen Sie, was wir haben.

Pettis Dry Goods Co.

Stellen verschafft.

Indianapolis Business University

Tag- und Abendkurse. Individueller Unterricht. Sprechen Sie jetzt ein. Telegraphie, Stenographie, Buchführung und Illustriren.

Tag- und Abend-Klassen.

Indianapolis College of Law.

C. WIESE SONS, Leichenbestatter,

25 Nord East Straße. Neues Telephon 942.

Um unser Lager in

Kindertwägen und Go-Carts sofort

zu räumen, haben wir den ganzen Vorrath in unserem Lager zum Verkauf ausgelegt, zu folgenden Preisen:

2-\$25.00 Wagen jetzt.....	\$15.00	2-\$18.50	.....	\$10.00
4-\$18.00	.....	5-\$12.00	.....	\$ 7.50
4-\$16.00	.....	3-\$10.00	.....	\$ 7.50
2-\$15.00	.....	5-\$ 8.00	.....	\$ 5.00

Charles Mayer & Co.,

29 und 31 West Washington Straße.